

KURIER

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2009



Positives Symbol: Peter Krause, Margit Fischer, Kurt Angerer (v. li.)

Mit Sonnenblumen gegen Kinderlähmung kämpfen

Spendenaktion - Menschen, die an Kinderlähmung (Polio) erkrankt sind und sich deshalb nur im Rollstuhl oder mit Krücken fortbewegen können, gehören in der westlichen Welt durch die Schluckimpfung der Vergangenheit an. „Ich stamme aus einer Generation, wo diese Geißel der Menschheit noch vorkam. Meine erste Spielgefährtin überlebte, saß aber im Rollstuhl“, sagt Margit Fischer. Mit dieser prägenden Erfahrung erklärt die Frau von Bundespräsident Heinz Fischer ihr Engagement, den Ehrenschatz einer großen Sammelaktion des Rotary-Clubs zu übernehmen. Mit einem großen Aktionstag am 17. Oktober sollen Spenden gesammelt werden.

„In Österreich haben wir als positives Symbol die Sonnenblume gewählt. Als Dank erhalten die Spender Sonnenblumensamen

oder Nougattaler“, so die heimischen Rotarier-Vorsitzenden Kurt Angerer und Peter Krause. „Mit fünf Euro können zehn Kinder geimpft werden.“

Die Rotarier unterstützen den Kampf gegen Polio seit 25 Jahren. Durch die Impfstoff-Entwicklung und Impfprogramme verschwand die unheilbare Viruserkrankung, die bei Überleben zu Behinderung führt, fast vollständig. Lediglich in Afghanistan, Indien, Nigeria und Pakistan tritt sie noch auf. „Über kurz oder lang würden wir Polio wieder importieren, wenn sie nicht ausgelöscht wird“, so Krause.

- Ingrid Teufl

INFO

Spenden an: Rotary Forum Österreich, Kennwort „Kinderlähmung“, Ktonr. 29222176802, BLZ 20111 oder Ktonr. 1-04.174.108, BLZ 31000. Weitere Infos: www.polio-plus.at